PRESSEINFORMATION

DIE **RODGAU**PARTEI

PRESSESPRECHER

Ulrich Jung

Leipziger Ring 185
63110 Rodgau
Fon 06106 – 7 4227
Mobil: 01702444296
e-mail:
jung-rodgau@t-online.de

Bürgerbegehren: Die Hälfte zur Halbzeit geschafft

CDU liegt mit Unterschriftenzahl gut im Rennen

Mit dem Zwischenergebnis des von ihr initiierten Bürgerbegehrens zeigt sich die CDU Rodgau recht zufrieden. Rd. die Hälfte der notwendigen Unterschriften konnte bis zur Halbzeit gesammelt werden. „Damit liegen wir gut im Rennen", sagte am Mittwochabend der Fraktionsvorsitzende Clemens Jäger während der Vorstandssitzung des CDU-Stadtverbandes.

10 Prozent der Wahlberechtigten in Rodgau – das sind ca. 3200 Bürgerinnen und Bürger - sind notwendig, um das Bürgerbegehren durchzusetzen. Etwa 1700 wurden bis Mittwochnachmittag gezählt; nicht mitgerechnet die Listen, die noch nicht bei den Vertrauenspersonen abgegeben wurden. Namen und Anschriften der Vertrauenspersonen sind auf den Unterschriftenlisten notiert. Auch an Info-Ständen der CDU oder während Sammelaktionen z.B. an S-Bahnstationen oder Supermärkten können bereits ausgefüllte Stimmzettel abgegeben werden. Außerdem sind Kontaktpersonen benannt, die den Tag über Unterschriftenlisten entgegen nehmen. In **Dudenhofen:** Ingrid Kratz, Niederwiesenring 87, Tel.: 24232. Martina Schwabe, Heinrich-Heine-Str. 1, Tel.: 22810. Karl-Heinz und Ingrid Mahr, Forsthausstraße 14, Tel.: 23570. **Weiskirchen/nördlicher Teil:** Dr. Thomas Kilz, Brückenstr. 9. **südlicher Teil:** Christopher Daub, Dorschweg 15. **östlicher Teil:** Herbert Paul, Danziger Str. 18. **Hainhausen:** Elke Tomala-Brümmer, Ernst-Reuter-Str. 32, Tel.: 9907. Alfred Rautenberg, Württemberger Str. 17, Tel.: 4604.

Das Bürgerbegehren richtet sich gegen den Stadtverordnetenbeschluss der Kooperation aus SPD, Grünen, FDP und FWG, durch die Änderung der Hauptsatzung wieder eine zweite hauptamtliche Stadtratsstelle einzurichten. „Jetzt können die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, ob sich die am Ende des Jahres mit fast 30 Millionen Euro verschuldete Stadt Rodgau noch einen 2. hauptamtlichen Stadtrat leisten soll", so die Argumentation der CDU. Der kostet die Bürger immerhin „mehrere 100 000 Euro im Jahr", wie schon 2004 der SPD-Vorsitzende Bender vorrechnete.

Bildtext:
Frauenpower in Hainhausen: Bei einer Spontanaktion in der TGH-Gaststätte unterschrieben diese Hainhausenerinnen die Liste fürs Bürgerbegehren. Damit halfen auch sie mit, dass zur Halbzeit rd. die Hälfte der notwendigen Unterschriften gesammelt werden konnten. Links im Bild: Heiko Lautenschläger, Vorsitzender der CDU-Hainhausen, der erfreut die Unterschriften entgegen nimmt.